



Förderverein Freiluga e.V.

Kölner Bürgerinnen und Bürger und Freunde des Schulbiologischen Zentrums in Müngersdorf gründeten den Förderverein „Freiluga e.V.“ am 17. März 2004. Der Verein will die Freiluga als außerschulischen Lernort zur Umweltbildung unterstützen. Kölner Schülerinnen und Schüler sollen im forschenden Unterricht zu einem nachhaltigen Umgang mit der Umwelt geführt werden.

Aufgaben des Vereins sind u.a.:

- Die Öffentlichkeit über die Ziele der Freiluga zu informieren
- Die umweltpädagogische Arbeit zu unterstützen
- Neue Fördermitglieder zu gewinnen.

Mitglied in dem gemeinnützigen Verein kann jede Bürgerin, jeder Bürger und jede juristische Person werden, die die Ziele des Vereins und damit die Arbeit der Freiluga ideell und finanziell unterstützen möchten.

Der Jahresbeitrag beträgt 12,00 Euro.
Spenden sind herzlich willkommen

Konto des Fördervereins:
Stadtsparkasse Köln
BLZ: 370 501 98
Konto Nr.: 222 323 91

Vorstand des Fördervereins

1. Vorsitzender: Angelika Burauen
2. Vorsitzende: Karin Imdahl
Schriftführer: Heinrich Knüttgen
Kassierer: Henning Werker



Sie wollen Fördermitglied werden?

Bitte ausfüllen:

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

e-mail:

Ermächtigung zum Einzug der Jahresbeiträge durch Lastschriften

Hiermit ermächtige ich den Förderverein FREILUGA e.V. widerruflich, den zu entrichtenden Jahresbeitrag sowie jährlich eine Spende in Höhe von €

von meinem Konto, Nr.:

Konto-Nr.

BLZ:

bei:

jährlich mittels Lastschrift einzuziehen.

Köln, den

Datum Unterschrift

Adresse Freiluga

Schulbiologisches Zentrum
Belvederestr. 159
50933 Köln
Tel: 0221-49 11 578
E-mail: freiluga-schulbio@gmx.de

Lehrer in der Freiluga:

Angelika Burauen
Heinrich Knüttgen

Freiluga e.V.



Verein der Freunde und Förderer der Freiluga e.V.



Entdecken Forschen Lernen

Freiluga seit 1925

Im Rahmen der Reformpädagogik entstand im Mai 1925 auf dem Gelände der ehemaligen preußischen Festungszone die Städtische Freiluft- und Gartenarbeitschule in Köln-Müngersdorf. Die Anlage ist eingebettet in die vom damaligen Kölner Oberbürgermeister Konrad Adenauer angelegten Äußeren Grüngürtel. Die pädagogische Initiative zur Gründung dieser Einrichtung ging von dem Stadtschulrat Fritz Schu aus, der zusammen mit dem ersten Lehrer an der Freiluga August Burkard maßgeblich das Konzept der Freiluga prägte.

Dieses Konzept sah vor:

- Die Natur in den Mittelpunkt der Arbeit zu stellen,
- Die Selbsttätigkeit der Schüler überall anzuregen,
- Von einer ganzheitliche Betrachtungsweise auszugehen,
- Fächergrenzen zu überwinden,
- Selbständigkeit und „Wille zur sittlichen Tat“ zu fordern.



Freiluga heute

Heute besuchen pro Jahr durchschnittlich 8.500 Kölner Schüler der Klassen 3 - 10 aller Schulformen die von der Stadt Köln getragenen Freiluga. Die Nachfrage bei den Schulen ist nach wie vor so hoch, dass mit einer Wartezeit der angemeldeten Schulen von über einem Jahr gerechnet werden



muss.

Das ca. 4,8 ha große Gelände ist gleichzeitig Lernort und Gegenstand des Lernens: Wiesen, Wald und Garten bieten Möglichkeiten für erlebnisorientierte Erfahrungen und forschenden Unterricht. Botanische Themenbeete, Teich, Hecken, Trockenmauer, Bauerngarten, sowie Gewächshaus und die Haltung von Tieren, wie Hühner, Hauskaninchen, Honigbienen und Wasserschildkröten werden für den Unterricht genutzt.



Bildung für Nachhaltigkeit

Die Freiluga hat sich weiterentwickelt vom Arbeitsschulgarten der 20er Jahre zu einem schulbiologischen Zentrum, wo die Grundlagen für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung vermittelt werden.

Die Zielsetzung dieses außerschulischen Lernortes besteht in der Vermittlung von Gestaltungskompetenz. Das sind Schlüsselqualifikationen, die Schüler befähigen sollen, dass die Erde auch noch für zukünftige Generationen bewohnbar bleibt.

Dazu wird kein isoliertes Fachwissen, sondern vernetzes Lernen und Handeln vermittelt. Dies erfordert Begreifen, Lernen und Handeln mit Kopf, Herz und Hand.

Der naturkundliche Arbeitsunterricht wird zum forschenden Lernen durch:

- Beobachten und Bestimmen,
- Untersuchen und Experimentieren,
- Sammeln und Präparieren,
- Züchten, Hegen und Pflegen.

Die Freiluga kooperiert mit zahlreichen Partnern Umweltbildung und der Lehrerbildung und -weiterbildung. Dazu gehören das Schulamt für die Stadt Köln, das Institut für Biologie und ihre Didaktik der Universität Köln, das Forum Umweltbildung Köln, der Verein Köln Agenda und die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU), sowie weitere außerschulische Lernorte der Stadt Köln.